



1/2017

# Inklusive

Das Magazin der Lebenshilfe Westpfalz e.V.



Aktuelles

Eine Geschichte vom Leben  
Lebenshilfe und Ehrenamt



## Liebe Leserinnen und Leser,

für das neue Jahr 2017 wünsche ich Ihnen Gesundheit, Zufriedenheit und viel Freude am Leben.

Die erste Ausgabe der Inklusiv in diesem Jahr streift wieder viele Gruppen und Bereiche der Lebenshilfe Westpfalz mit ihren verschiedenen Aktivitäten.

Da erfreuten die Auftritte der Musikgruppe Farbtöne und der Theatergruppe Labadu. Die Bewohner trafen sich im Freizeittreff zum Malen und die Senioren zum Frühstück. Im Sport besuchte der DFB-Präsident Rainer Grindel Kaiserslautern und Patrick Kirchner hatte Erfolg bei der Boccia-Landesmeisterschaft.

Einen großen Erfolg hatte auch Christina Trauth zu verzeichnen, die für den Film über ihren Bruder den Publikumspreis bei der Familiennale gewann. Die beiden haben den Preis bei der Gala in Berlin erhalten.

Sowohl der Betreuungsverein als auch das Projekt Kaiserslautern inKLusiv haben neue Informationen.

Für zahlreiche Spenden und den Menschen im Ehrenamt sagt die Lebenshilfe Westpfalz „Danke!“.

Viel Vergnügen beim Lesen!

*Barbara Stichler*

Zu vielen Berichten gibt es auch noch weitere Bilder auf [www.lebenshilfe-westpfalz.de](http://www.lebenshilfe-westpfalz.de)

☞ Dieses Zeichen weist darauf hin!

### LEICHTE SPRACHE



Wir haben dieses Zeichen: Das bedeutet, der Text ist leicht zu lesen. Es steht das gleiche drin wie im langen Text.

© European Easy-to-Read Logo, Inclusion Europe

### Herausgeber

Lebenshilfe Westpfalz e.V.  
Forellenstraße 2  
67659 Kaiserslautern

### Redaktion

Barbara Stichler, Präsidiumsmitglied  
E-Mail: [Barbara.Stichler@lebenshilfe-kl.de](mailto:Barbara.Stichler@lebenshilfe-kl.de)

### Redaktionsschluss

**15. April** / 15. Juli / 15. Oktober / 15. Januar

### Spendenkonten der Lebenshilfe Westpfalz e.V.

Stadtsparkasse Kaiserslautern  
IBAN: DE23 54050110 0000 1240 24  
BIC: MALADE51KLS

Kreissparkasse Kaiserslautern  
IBAN: DE72 54050220 0000 0280 27  
BIC: MALADE51KLK

### Aktuelles

Spenden für die Lebenshilfe .....	3
Lebenshilfe und Ehrenamt .....	4
Der Betreuungsverein Ehrenamtliche Betreuer .....	5
Kaiserslautern inKLusiv Vorstellung Steuerungsgruppe: Dagmar Mannerz .....	6
Schulung in Leichter Sprache .....	6

„Eine Geschichte vom Leben“ .....	7
Familiale 2016 – Gala .....	8

### Freizeit

Sport Boccia – eine Leidenschaft .....	10
Sport Lebenshilfe und DFB .....	11
Senioren Seniorentreffen .....	12
Kunst Freizeittreff .....	13
Theater Labadu in Weilerbach .....	14
Musik Farbtöne in der Martinskirche .....	15
HELFEN SIE MIT! .....	16

## John Deere spendet

Weihnachtsgeschenke für die Bewohner der Lebenshilfe

Am 15. Dezember wurde bei der Lebenshilfe beschert. Wie in den letzten Jahren spendete das Unternehmen John Deere auch 2016 wieder Weihnachtsgeschenke für Bewohner und Einrichtungen der Lebenshilfe Westpfalz. Direktor August Altherr überbrachte mit seinen beiden Mitarbeitern Kai Bernhart und Hartwig Bärzler eine große Anzahl liebevoll verpackter Geschenke.

Die Mitarbeiter von John Deere orientierten sich an den von Andreas Koch erstellten Wunschzetteln und besorgten die Präsente. Durch das eigenständige Aussuchen des Wunschzettels und des liebevollen Einpackens entsteht ein persönlicher Bezug zum Geschenk und für den noch unbekanntem Empfänger. Während des Verpackens ergibt sich eine recht persönliche Kommunikation zwischen den Mitarbeitern, die das soziale Engagement genießen.

Das passt zu der Philosophie des Unternehmens, das sich das ganze Jahr über weltweit sozial einsetzt.

Die Delegation der Lebenshilfe Westpfalz mit Präsident Walfried Weber, Geschäftsführer Dr. Martin Rieger, Andreas Koch vom Ambulant unterstützten Wohnen und den Selbstvertretern im Präsidium Christian Werner und Sascha Brandstädter, bedankten sich sehr herzlich für diese wunderbare Bescherung. ☺



Bescherung von „John Deere“

### LEICHTE SPRACHE



Die Firma  
John Deere hat  
Geschenke gespendet.

Viele Päckchen wurden  
der Lebenshilfe geschenkt.

Für die Kitas  
und die Bewohner  
der Lebenshilfe.

Vielen Dank!  
Alle freuen sich darüber!

Barbara Stichler

## TU Kaiserslautern spendet

Soziales Projekt führt zur Spende für die Lebenshilfe

Am 20. Dezember überbrachte eine Delegation der TU (Technischen Universität) Kaiserslautern einen Spendenscheck für die Lebenshilfe Westpfalz.

Professor Dr. Volker Lingnau, Inhaber des Lehrstuhls Unternehmensrechnung und Controlling, und seine beiden wissenschaftlichen Mitarbeiter Florian Fuchs, M.Sc., und Florian Beham, M.Sc., von der Alumni-Vereinigung Wirtschaftswissenschaften, informierten über den Anlass der Spende: Seit letztem Jahr wird in der Vorweihnachtszeit unter dem Motto „Wirtschaft in gesellschaftlicher Verantwortung“ eine Aktion durchgeführt, deren Erlös einer gemeinnützigen regionalen Organisation gespendet wird.

Die soziologischen und ökologischen Folgen dieser Verantwortung sollen nicht nur in der Lehre behandelt werden, sondern auch in der Praxis ihre Umsetzung finden. Dafür wurden auf dem Uni-Gelände an einem Stand Glühwein und gespendete Kuchen für Mitarbeiter, Studenten und Lehrende verkauft.

Die Lebenshilfe Westpfalz hat sich über die Spende sehr gefreut, was Vorstandsmitglied Diana Daum auch zum Ausdruck brachte. Sie betonte, dass damit den Menschen mit Behinderung in ihren Einrichtungen, ob Kindertagesstätte oder Wohnstätte, eine Freude bereitet wird. ☺



Diana Daum und Prof. Dr. Volker Lingnau

### LEICHTE SPRACHE



Die Uni hat  
auch gespendet.  
Eine Abteilung  
hat Glühwein  
und Kuchen verkauft.

Das Geld wurde der  
Lebenshilfe geschenkt.  
Für die Kitas  
und die Wohnstätten.

Vielen Dank!  
Alle freuen sich darüber!

Barbara Stichler

## Ehrenamt und Lebenshilfe

Dankeschön für ehrenamtliches Engagement



Ehrenamtliche Helfer der Lebenshilfe Westpfalz beim Dankeschön-Essen

Im historischen Maschinenraum des Integrationsbetriebes „Das Brauhaus an der Gartenschau“ waren ehrenamtliche Helfer der Lebenshilfe Westpfalz zum Abendessen eingeladen.

Walfried Weber, Präsident der Lebenshilfe Westpfalz, begrüßte die Anwesenden und betonte, wie wichtig das Ehrenamt für den Verein Lebenshilfe Westpfalz ist.

Ohne dieses große Engagement wären zahlreiche Projekte wie Gartenschau, Brauhaus, die Anlage auf dem Kaiserberg oder die Eisbahn nicht zu verwirklichen. Hier wird die Philosophie der Lebenshilfe zu leben und zu arbeiten wie alle, beispielhaft umgesetzt.

Projekte erfordern ihrem satzungskonformen Zweck nach Eigenkapital, das sich aus Spenden und Sponsoring zusammensetzt. Nur damit können weitere und neue Projekte in Angriff genommen werden.

Um dieses Engagement zu würdigen und anzuerkennen, hat man sich an diesem Abend getroffen. Die ehrenamtlichen Helfer engagieren und engagierten sich hauptsächlich beim jährlichen Kulturmarkt, im Kreativkreis der ‚Dienstagsfrauen‘, die auch einmal monatlich einen

schönen Vormittag für die Senioren aus den Wohnstätten der Lebenshilfe Westpfalz gestalten.

Somit wird die Darstellung nach außen unterstützt, denn Ehrenamt ist ‚non profit‘ und ohne Ehrenamt ist ein Erfolg nicht zu leisten und nicht präsent für die Öffentlichkeit.

Initiiert und organisiert von Diana Daum und Karin Schmidt, beide vom geschäftsführenden Vorstand der Lebenshilfe Westpfalz, konnte dieser Abend mit seinem leckeren Dankeschön-Büffet von den Teilnehmern in geselliger Runde genossen werden. ☺

Barbara Stichler



Präsident Walfried Weber (Mitte)



Ehrenamt Kulturmarkt



Ehrenamt Präsidium

### LEICHTE SPRACHE



Bei der Lebenshilfe Westpfalz helfen viele Menschen. Sie sind im Ehrenamt. Sie machen das gerne. Sie helfen bei vielen Veranstaltungen mit.

Beim Herbstfest auf der Gartenschau. Beim Familientag auf der Gartenschau. Beim Kulturmarkt in der Fruchthalle.

Bei Auftritten der Musikgruppe Farbtöne. Bei Auftritten der Theatergruppe Labadu. Beim Aktionstag in der Stadt Kaiserslautern. Beim Betreuen von Menschen mit Behinderung.

Dafür ein großes Dankeschön!

# Der Betreuungsverein der Lebenshilfe Westpfalz e.V.

## Ehrenamtliche Betreuer



Frau Förster im Beratungsgespräch

Foto: Barbara Stiehler

Der Betreuungsverein befasst sich mit verschiedenen Themen um Betreuung und Vorsorge und gibt Informationen für Betreuer.

### Kontakt

Christine Förster, Leitung  
 Pariser Str. 18, 67655 Kaiserslautern  
 Telefon: 0631 - 414 707 89  
 eMail: Christine.Foerster@lebenshilfe-kl.de

### Öffnungszeiten:

Der Betreuungsverein ist von Montag bis Freitag für Sie da. Offene Sprechstunde ist jeden Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr. Sie können auch jederzeit einen Beratungstermin mit uns vereinbaren.

Gerne berät der Betreuungsverein der Lebenshilfe in seinen Räumen in einer ruhigen Atmosphäre ganz individuell über viele Themen.

Da nicht jeder Angehörige hat, die im Rahmen einer Vorsorgevollmacht handeln können, werden durch das Gericht hin und wieder gesetzliche Betreuer bestellt.

Leider kommt es aber auch vor, dass Familienangehörige, Freunde oder Bekannte nicht zur Verfügung stehen oder nicht in der Lage sind, die Betreuung zu übernehmen.

Dann können für den Betroffenen auch fremde ehrenamtliche Betreuer bestellt werden.

Aus diesem Grund sucht der Betreuungsverein der Lebenshilfe Westpfalz e.V. engagierte Frauen und Männer als ehrenamtliche rechtliche Betreuerinnen und Betreuer.

### Wir sind auf der Suche nach engagierten Freiwilligen,

- » die andere von ihrer Lebens- und Berufserfahrung profitieren lassen wollen
- » die Freude am Umgang mit anderen Menschen haben
- » die Lust auf Erfahrungsgewinn haben
- » die Organisationsfähigkeit besitzen und
- » die bereit sind, sich über längere Zeit auf dieses Ehrenamt einzulassen

Als ehrenamtlicher gesetzlicher Betreuer vertreten und unterstützen Sie volljährige Personen, die aufgrund Alterserkrankung, schwerer körperlicher, geistiger oder psychischer Behinderung nicht (mehr) in der Lage sind, ihre eigenen Angelegenheiten zu regeln.

### Der Betreuungsverein der Lebenshilfe Westpfalz e.V. bietet Ihnen:

- » individuelle Einführung und Begleitung in die Aufgaben der gesetzlichen Betreuung
- » persönliche Beratung zu grundsätzlichen und aktuellen Fragen der rechtlichen Betreuung
- » Erfahrungsaustausch mit anderen ehrenamtlichen Betreuern
- » regelmäßig kostenfreie Schulung, Beratung und Unterstützung nach Bedarf.

### Was sollten Sie mitbringen?

- » Freude am Umgang mit Menschen
- » Zuverlässigkeit
- » gesicherte finanzielle und persönliche Verhältnisse
- » 3 bis 5 Stunden Zeit im Monat

Wollen Sie sich über die Möglichkeiten der ehrenamtlichen Betreuung informieren? Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

### LEICHTE SPRACHE



Es gibt den Betreuungsverein bei der Lebenshilfe Westpfalz in Kaiserslautern.

Der Betreuungsverein sucht immer wieder Menschen im Ehrenamt. Sie können dann Betreuer werden. Sie informieren, beraten und helfen.

Betreuer werden kann man lernen.

Als Betreuer kann man sich auch selbst beraten lassen, wenn man Hilfe braucht.

Dann kann man auch gut anderen Menschen helfen.

Jeder kann beim Betreuungsverein alle Fragen stellen.

## KL-inKLusiv: Steuerungsgruppe

Mitglied Dagmar Mannerz, Mach Mit Mittwoch Club e.V.



Dagmar Mannerz

Foto: Thomas Brenner

### Vorstellung der Steuerungsgruppe Projekt Kaiserslautern inKLusiv

#### Vorsitzende

Kerstin Kührt, Lebenshilfe Westpfalz e.V.

#### Stellvertretender Vorsitzender

Dieter Martin, Ökumenisches  
Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH

Nadja Bier,  
Evangelisches Diakoniewerk ZOAR

Dagmar Mannerz,  
Mach Mit Mittwoch Club e.V.

Christian Werner,  
Gemeinsam leben gemeinsam lernen e.V.

Ich bin Dagmar Mannerz und arbeite beim Mach Mit Mittwoch Club. Das ist ein Verein für behinderte und nicht behinderte Menschen, die sich immer an einem Mittwoch treffen – so ist auch der Name entstanden.

Inzwischen arbeiten viele Menschen mit. Sie helfen anderen Menschen zuhause, bei Erledigungen und auch in der Freizeit.

Ich bin bei diesem Projekt dabei, weil ich mir EIN Kaiserslautern für ALLE Menschen wünsche, egal ob jung oder alt, groß oder klein, dick oder dünn, mit oder ohne Behinderung, einfach nur EIN gemeinsames Leben hier in unserer Stadt.

Ich arbeite in der Steuerungsgruppe mit, weil es mir Freude bereitet für andere etwas zu tun. Wir überlegen dort gemeinsam, was wer wann wo und wie in Kaiserslautern gut gebrauchen könnte und wie wir das schaffen könnten.

Meine persönlichen Anliegen sind nicht nur FÜR andere etwas zu tun, sondern MIT diesen gemeinsam.

Alle sollten miteinander überlegen, was sie selbst dazu beitragen können, wie der eigene Einsatz aussehen kann.

Dagmar Mannerz

Für das Thema Leichte Sprache habe ich mich besonders interessiert und an einer Schulung teilgenommen.

Das Projekt Kaiserslautern inKLusiv hat die Veranstaltung initiiert und Projektleiter Steffen Griebe hat sie organisiert. Sie fand im Rathaus von Kaiserslautern statt. Die Teilnehmer waren Mitarbeiter der Stadtverwaltung Kaiserslautern und kamen aus verschiedenen Abteilungen.

Die Schulung „Barrierefreie Informationen“ wurde von der Referentin Sonja Giersberg von „capito-nueva“ durchgeführt.

Inhaltlich ging es darum zu lernen,

- » dass man Texte vereinfachen kann, wenn man diese Kriterien beachtet:
- » Zum Beispiel: Überschriften, große Schrift, Bilder, keine Abkürzungen, kurze Wörter und kurze Sätze.
- » dass barrierefreie Veranstaltungen einfach zu gestalten sind, wenn im Vorfeld gründlich geplant wird.
- » dass Gespräche leicht verständlich geführt werden können, wenn man sowohl auf die Inhalte als auch auf folgende äußeren Kriterien achtet: Thema bestimmen, langsam sprechen keine Hektik oder Ablenkung.

Das war eine gute, sinnvolle Sache!

Dagmar Mannerz, Barbara Stichler

### LEICHTE SPRACHE



Das Projekt Kaiserslautern inKLusiv wird von einer Gruppe geleitet. Der Steuerungsgruppe.

Die Mitglieder stellen sich vor. Den Anfang macht Dagmar Mannerz vom Mach Mit Mittwoch Club.

Der Club hilft vielen Menschen mit und ohne Behinderung beim täglichen Leben.

Dagmar Mannerz arbeitet im Projekt mit.

Sie will helfen, dass Menschen mit Behinderung am Leben in Kaiserslautern überall teilnehmen können: Bei der Arbeit, beim Wohnen und in der Freizeit.

## Eine Geschichte vom Leben

Christina Trauth hat einen Film über ihren autistischen Bruder gedreht



Markus Trauth und seine Schwester Christina bei den Dreharbeiten

Christina Trauth ist 21 Jahre alt und kommt aus Kaiserslautern. Schon als Schülerin entdeckte sie ihr Faible und ihr Talent für das Filmen und brachte sich selbst in den letzten Jahren verschiedene Aufnahme-, Schnitt- und Schauspieltechniken bei.

„Es wird immer viel über Inklusion gesprochen aber viele wissen nicht wirklich, wie man dies in die Tat umsetzt oder mit beeinträchtigten Menschen umgeht.“

Das war die Idee zur filmischen Umsetzung, denn da kann ein Film richtig gut helfen und aufklären!

Christina portraitiert in ihrer „Geschichte vom Leben“ ihren Bruder Markus, der Autist ist.

Wie nimmt er die Welt wahr? Wie empfindet er den Regen, das Meer, Geräusche und Licht? Warum handelt er manchmal so, dass andere es merkwürdig finden?

Christina versucht mit eindrücklichen ästhetischen Mitteln, auch den Leuten, die nicht unmittelbar mit solchen besonderen und tollen Menschen zu tun haben, deren Sichtweise näher zu bringen.

Markus Trauth hat mit viel Freude und Spaß seine Rolle in dem Film umgesetzt. Christina Trauth ist es damit gelungen, Vorurteile abzubauen und Fragen zu beantworten. Christina hat dann ihren Film bei der Familiale 2016, einem Wettbewerb der Bundesvereinigung eingereicht.

Christina Trauth



Markus und seine Schwester



Markus empfindet die Natur



Markus empfindet den Regen

### LEICHTE SPRACHE



Das Hobby Filme zu machen ist vor einigen Jahren entstanden.

Christina Trauth wird aus diesem Hobby ihren Beruf machen.

Sie hat einen Film über das Leben mit ihrem Bruder gemacht. Der hat Autismus.

Das hat ein Jahr gedauert. Der Film ist sehr schön geworden.

Er hat dann einen Preis bekommen, was für Christina und Markus Trauth eine schöne Belohnung ist.

Die Lebenshilfe Westpfalz gratuliert zu diesem Erfolg! Herzlichen Glückwunsch!

## FAMILIALE-Gala 2016

Filmemacherin Christina Trauth aus Kaiserslautern gewinnt Publikumspreis

Filme genießen und Hochspannung erleben, staunende Sieger bejubeln und gemeinsam feiern: Der Duft von Hollywood lag am Abend des 15. September 2016 über dem KOSMOS Berlin, einem beliebten Kino der damaligen DDR, das in der Nähe des Alexanderplatzes steht.

400 Gäste waren dabei, als „Flash die Supermaus“, der Animationsfilm aus dem Atelierhaus der Lebenshilfe Leer, auf der Abschluss-Gala der Familiäle 2016 zum Preisträger-Film gekürt wurde.

Im Vorfeld wurden von einer Jury aus 106 eingereichten Beiträgen, fünf Filme für die Endausscheidung nominiert.

Darunter auch der Film von Christina Trauth aus Kaiserslautern „Eine Geschichte vom Leben“, einem einfühlsamen Portrait ihres besonderen Bruders Markus.

Ulla Schmidt, Bundesvorsitzende der Lebenshilfe würdigte vor allem das Engagement und wies auf die Grundstimmung der Familiäle hin, nämlich die „Freude über die Vielfalt der Menschen, über die Vielfalt der Sichtweisen, ihrer Erlebnisse, ihrer Körper und Intelligenzen“ und die „Freude über die Erfahrung, dass Menschen über sich hinauswachsen können, wenn ihnen etwas wichtig ist und sie Spaß an einer Sache haben“.

Auch Esther Schweins, Schirmherrin der Familiäle, rückte den Mut der Filmemacherinnen und Filmemacher, Neues zu lernen und Barrieren zu überwinden, in den Vordergrund.

Das Gala-Programm bestand aus Interviews, der Präsentation der nominierten Beiträge und der Preisverleihung.

Der Publikumspreis der Familiäle 2016 ging an Christina Trauth aus Kaiserslautern, die sich gemeinsam mit ihrem Bruder Markus, dem Hauptdarsteller des Films, über die Auszeichnung ganz besonders freute.

**Christina und Markus Trauth haben den Publikumspreis gewonnen!**

Christina und Markus Trauth gaben Interviews und genossen das Flair einer Filmpreisverleihung in Berlin.

Die Berliner Band The Beez, die auch jedes Jahr bei ALLES MUSS RAUS! in Kaiserslautern auftritt, machte von der ersten Minute an Stimmung mit ihrer mal ganz anders, schräg und überraschend präsentierten Filmmusik. 🎵

*Barbara Stichler*



Preisübergabe durch Prof. Michael Hammon, Kameramann und Regisseur

Die Preisträger der Familiäle 2016





Filmtheater  
KOSMOS in Berlin

Publikumspreis  
für Christina und  
Markus Trauth



Berliner Band  
THE BEEZ

Lebenshilfe-Bundesvorsitzende  
Ulla Schmidt mit Schirmherrin  
Esther Schweins



Fotos: BV Lebenshilfe / Bernd Lammel

## LEICHTE SPRACHE



Der Film  
„Eine Geschichte  
vom Leben“  
hat einen Preis bekommen.  
Vom Publikum.

Bei der Familiale,  
einem Wettbewerb  
der Lebenshilfe.

In Berlin wurde  
der Preis überreicht.  
An Christina Trauth,  
eine junge Filmemacherin  
aus Kaiserslautern.

Der Film erzählt  
die Geschichte  
vom Leben mit  
ihrem behinderten Bruder,  
der einfach das Leben  
mit seiner Familie liebt.

Die Eltern von Christina  
und ihr Bruder Markus  
haben sich mit Christina  
sehr über den Preis gefreut.

## Boccia – eine Leidenschaft

Patrick Kirchner, erfolgreich bei Landesmeisterschaft 2016



Boccia-Spieler Patrick Kirchner

Foto: Lebenshilfe Worms

Im Rahmen des Besuchs der Tagesförderstätte in Kirchheimbolanden entdeckte Patrick Kirchner seine Leidenschaft für das Boccia-Spielen.

Er verwendete dafür zunächst ein einfaches Hilfsmittel, eine Rampe, die er auch bei den Special Olympics 2013 in Kaiserslautern benutzt hat.

Heinfried Born, ehrenamtlicher Mitarbeiter, holte seit 2012 einmal in der Woche, in seiner Freizeit, am Abend Patrick Kirchner ab und begleitete den Rollstuhlfahrer nach Frankenthal zu einer Reha-Boccia-Sportgruppe.

Dort erfuhr er von der Möglichkeit, auch für spastisch eingeschränkte Menschen mit Hilfe einer professionellen Rampe das Boccia-Spie-

len zu verbessern und behinderungsbedingte Nachteile auszugleichen.

Die Familie des jungen Mannes und die Berufsgenossenschaft haben eine solche Rampe angeschafft.

Das brachte Herrn Born zu der Überlegung, dass auch die anderen Spieler in der Tagesförderstätte von einer solchen Hilfe profitieren können und hat „einfach so“ eine Rampe bestellt, bezahlt und der Boccia-Gruppe geschenkt.

Da Patrick gerne intensiver trainieren wollte, wurde der Kontakt zum Behinderten- und Rehabilitationssport-Verband (BSV) intensiviert.

Der BSV bietet donnerstags in Frankenthal Hallenboccia an.

Seit Sommer 2012 trainiert Patrick dort fleißig und ist inzwischen auch Mitglied im BSV-Frankenthal.

Die beiden ehrenamtlichen Mitarbeiter der DLG Lebenshilfe Kirchheimbolanden, Herr Heinfried Born und Herr Tilo Götz, ermöglichen Patrick den regelmäßigen Besuch.

Patrick Kirchner verbesserte seine Fähigkeiten zwischenzeitlich soweit, dass er zur Teilnahme an der Landesmeisterschaft im Hallen-Boccia am 09. April gemeldet wurde.

Mit seiner Mannschaft erreichte er den 6. Platz.

Die Lebenshilfe gratuliert Patrick Kirchner herzlich zu seinem Erfolg. 📧

Barbara Stichler



Boccia spielen mit professioneller Rampe



Freude am Training mit Betreuer Tilo Götz



Mitglied im BSV Frankenthal

Fotos(3): Thilo Götz

### LEICHTE SPRACHE



Patrick Kirchner besucht die Tages-Förder-Stätte in Kibo.

Er sitzt im Rollstuhl und macht Sport. Er spielt Boccia. Mit einer Rampe.

Er ist im Verein und übt jede Woche.

2 Betreuer im Ehrenamt begleiten ihn jede Woche.

Er spielt in einer Mannschaft.

Die haben bei der Landes-Meisterschaft mitgemacht.

Dort haben sie den 6. Platz erreicht.

Herzlichen Glückwunsch!

## Lebenshilfe und DFB

Christian Schröder bei Diskussion mit DFB-Chef



Podiumsdiskussion mit DFB-Präsident Reinhard Grindel (r.)

Bundestagsabgeordneter Xaver Jung hatte im Rahmen seiner Veranstaltungsreihe Reinhard Grindel, den Präsidenten des Deutschen Fußballbundes, zu Gast.

In der voll besetzten Gaststätte der TSG im Buchenloch in Kaiserslautern begrüßten Xaver Jung und Beate Kimmel, die Präsidentin der Turn- und Sportgemeinde 1861 Kaiserslautern (TSG), die Anwesenden.

Nach einer kurzen, interessanten Einführungsrede über die Themenbereiche Profi- und Amateursport sowie Sponsoren und Gelder, wurde die Podiumsdiskussion eröffnet. Teilnehmer waren Beate Kimmel, Xaver Jung, Harry Kihl Jun, Trainer der Amateurfußballmannschaft Spielvereinigung Glanbrücken und Christian Schröder, Trainer des Integrationssteams des SV Spesbach und Vertreter der Lebenshilfe Westpfalz.

Christian Schröder betonte, dass gerade im Behindertensport, besser integrativem Sport,

wenig Nachwuchsprobleme bestehen, dass Erfolgserlebnisse vermittelt werden und die Trainingseinheiten angepasst sind, um allen Freude und Spaß zu bringen.

Ohne die Unterstützung der Vereinsmitglieder, dem Förderverein und den

Ehrenamtlichen wäre die Durchführung von Freundschaftsspielen, Turnieren und die Special Olympics nicht möglich.

Sein Wunsch ist es, den Inklusionsgedanken mit zu bedenken und finanzielle Zuwendungen zu unterstützen, sowie für die Sicherheit adäquate Möglichkeiten (z.B. Kunstrasenplatz) zu bieten.

Die Diskussion neigte sich dem Ende zu und unterstrich, dass es ein gemeinsames Ziel sein soll und muss, Kinder dazu zu bewegen, Sport zu treiben und sie in der sozialen Kommunikation zu fördern. Das ist unser aller Aufgabe.

Zum Schluss wurden noch die Themen Fankultur - Verhalten und Benehmen im Stadion, FairPlay - Vorbildfunktion von Sportlern und Eltern, Sicherheit und anständiges und regelgerechtes Verhalten gestreift. ☒

Barbara Stichler



Bundestagsabgeordneter Xaver Jung (l.) mit Reinhard Grindel



Christian Schröder und Reinhard Grindel (r.)



Lebenshilfe Präsident Walfried Weber (r.) hat Fragen

### LEICHTE SPRACHE



Hoher Besuch vom DFB bei der TSG in Kaiserslautern.

Politiker Xaver Jung hatte Reinhard Grindel vom DFB eingeladen. Das ist der Präsident vom Deutschen Fußball-Bund.

Viele Leute waren da und haben zugehört und haben Fragen gestellt.

Auch Walfried Weber, der Präsident der Lebenshilfe, fragte nach Möglichkeiten für Inklusion im Sport.

Christian Schröder, vom Präsidium der Lebenshilfe für Sport zuständig, wollte wissen ob es mehr Unterstützung für behinderte Menschen gibt.

Es ist nicht alles geklärt.

## Seniorentreffen

Monatliches Treffen mit Senioren der Wohnstätten



Seniorentreffen zum Frühstück

Vor vielen Jahren haben einige Frauen der Lebenshilfe einen Kreativkreis gegründet.

Dort konnte man sich austauschen und Vorbereitungen für Aktivitäten wie Herbstmarkt und Kulturmarkt treffen. Daraus wurde eine produktive, gesellige Runde.

Es wurden Socken gestrickt, Karten gebastelt, Marmeladen gekocht und Plätzchen gebacken.

Die Produkte wurden hübsch verpackt und beschriftet.

Vor allem bei den Veranstaltungen wurden dann viele helfende Hände gebraucht, und das im Ehrenamt!

Außerdem wurden bei den wöchentlichen Zusammenkünften gemeinsame Unterneh-

mungen mit den Senioren der Wohnstätten der Lebenshilfe Westpfalz geplant, was bis heute Bestand hat.

Aus dem Kreativkreis wurden der Dienstagstreff und schließlich die Gruppe „Dienstagsfrauen“ (in Anlehnung an Buch und Film). Von ihnen wurde dann auch das Seniorentreffen ins Leben gerufen. Einmal im Monat werden nun Bewohner aus den Wohnstätten der Lebenshilfe Westpfalz in Ot-

terbach, Mackenbach und Weilerbach abgeholt, um einen gemeinsamen Vormittag zu verbringen.

Man trifft sich zum Frühstück, man geht auf der Gartenschau spazieren oder man besucht eine kulturelle Einrichtung wie ein Museum oder dergleichen.

Die Senioren freuen sich immer auf „ihren Dienstag“ und stehen schon morgens frisch und gestylt bereit, bis der Bus kommt und sie mitnimmt.

Die „Dienstagsfrauen“ haben ebenso einen netten Vormittag, weil sie jedes Mal erleben, wie viel Freude sie den Seniorinnen und Senioren aus den Wohnstätten bereiten. ☑

Barbara Stichler



Die Senioren, gut betreut,



in geselliger Runde



beim gemeinsamen Frühstück

### LEICHTE SPRACHE



Einmal im Monat treffen sich Seniorinnen und Senioren zum geselligen Beisammen-Sein.

Sie werden von Frauen im Ehrenamt abgeholt und verbringen gemeinsam einen schönen Vormittag.

Sie gehen zum Spaziergang auf die Gartenschau. Sie besuchen ein Museum. Sie singen gemeinsam.

Sie machen Gymnastik zur Musik.

Immer gibt es ein leckeres Frühstück.

Alle in der Gruppe und die betreuenden Damen sind glücklich und zufrieden.

## Freitagstreff

Malen auf Leinwand und geselliges Beisammensein



Ramona mit Schmetterling

Zum Freitagstreff versammeln sich jede Woche Menschen der Lebenshilfe im Freizeittreff der Lebenshilfe Westpfalz in der Pariser Straße in Kaiserslautern. Sie leben in den Wohnstätten oder auch zuhause bei der Familie. Das Programm wird von Andreas Koch, Leiter des Freizeitbereichs, und seinem Team erarbeitet. Es gibt wiederkehrende Angebote wie die monatliche Disco oder die Spiele des Fußballvereins FC Kaiserslautern werden gemeinsam auf der Großleinwand verfolgt.

Dazu werden die Gäste auch immer gut mit einem Imbiss bewirtet. Zwischen den regelmäßigen Veranstaltungen werden Themenabende oder Bastel-Workshops angeboten, die jahreszeitlich angepasst sind. Hinzu kommen Partys zu Fasching, zu Halloween oder ein Sommerfest. Immer geht es um die Freude, beisammen zu sein und gemeinsam zu feiern, zu tanzen, zu basteln oder Sport zu schauen. Für den Sport ist Familie Hirschmann zuständig, die die Teilnehmer an den jeweiligen Abenden im Freizeittreff betreut und versorgt. Für die Aktions- und Basteltermine ist seit über drei Jahren das Dreier-Team mit Ramona Tloka, Monika Siefert und Roswitha Zimmermann zuständig, wobei jede ihren Teil beiträgt und ein gemeinsames Wirken sich über die Jahre

bewährt hat. So war auch der Abend am 11. November 2016 gut durchgeplant, zu dem sich 13 Teilnehmer einfanden, die aus den Wohnstätten Mackenbach und Weilerbach und von zuhause in den Freizeittreff kamen. Zuerst konnte man sich bei Tortellini mit Käsesoße stärken, bis es nach dem gemeinsamen Essen in den kreativen Teil überging. Dieses Mal war Kunst angesagt. Kleine Staffeleien und ein Leinwandrohling lagen bereit, dazu Farben und Pinsel, um

mit einem selbst gewählten Motiv bemalt zu werden. Nach einer Vorbesprechung und der Vorbereitung der Arbeitsplätze wurden unter Anleitung und mit Unterstützung allgemeine und weihnachtliche Motive vorgezeichnet und dann ausgemalt. So ist eine bunte Galerie zur Freude aller entstanden, und jeder durfte sein Werk mit nach Hause nehmen. ✉

Barbara Stichler

### LEICHTE SPRACHE



Jeden Freitag trifft man sich im Freizeittreff der Lebenshilfe.

Es wird gemalt.  
Es wird gebastelt.  
Es gibt eine Disco.  
Manchmal eine Party.  
Sport wird auch geschaut.

Dazu gibt es immer etwas zu essen und zu trinken.  
Das sind tolle Abende!



Kleine Kunstwerke sind entstanden



Ein kleiner Engel



Stefan mit Apfelbaum

## Labadu in Weilerbach

Theatergruppe Labadu spielt ihr neues Stück



Kreisbeigeordneter  
Peter Schmidt



Fotos(2): Lotti Klein

Theater-  
Gruppe Labadu



Stuhlprojekte der  
Lebenshilfe

Foto: Barbara Stichler

Das Stuhlprojekt des Inklusionsbeirates der Verbandsgemeinde war ein voller Erfolg.

Am Freitag, den 18. November 2016, fand im Bürgerhaus Weilerbach die Vernissage des inklusiven Stuhlprojektes der Verbandsgemeinde statt.

Kreisbeigeordneter Peter Schmidt war begeistert, dass so viele Künstler an dem Projekt teilgenommen haben und ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt hatten.

„Es ist normal verschieden zu sein,  
davon profitieren wir alle“

Peter Schmidt erklärte den Begriff „Inklusionsprojekt“ mit den Worten: „Zugehörigkeit

jedes Menschen, mit oder ohne Beeinträchtigung, überall dabei sein zu können“ ist Inklusion. Diese gelungene Inklusion wurde nun den Besuchern präsentiert.

Gelungen war auch die Arbeit jedes einzelnen einen Stuhl zu kreieren, der seiner eigenen Fantasie entsprungen ist.

So hat das „Netzwerk Asyl“ Stühle aus dem Bestand vom ehemaligen Gasthaus Scholl in Schwedelbach eindrucksvoll gestaltet.

Die Kita Arche Noah, die kommunale Kita und die Westpfalzschule Weilerbach ließen ihre Ideen einfließen.

Der Gesangverein Weilerbach und der Musikverein Mackenbach kreierten Stühle.

Die Lebenshilfe und die Malteser gestalteten einfallsreich und künstlerisch ihre Stühle.

Einige Stühle wurden an diesem Abend versteigert und der Erlös in Höhe von 340 Euro an zwei Komapatienten in der VG gespendet.

Ein weiterer Höhepunkt des kurzweiligen Abends war die Theateraufführung des „Labadu Theaters“ der Lebenshilfe. Beeinträchtigte Menschen können ihre Kreativität leben, das ist ebenfalls Inklusion.

Musikalisch gestaltet und umrahmt wurde der Abend vom gemischten Chor Weilerbach und den Dorfmusikanten aus Mackenbach.

Ein sehr schöner Abend an dem beeinträchtigte und nicht beeinträchtigte Menschen Inklusion lebten und sehr viel Spaß dabei hatten. ☑

Lotti Klein

### LEICHTE SPRACHE



Es wurde Theater gespielt. Von der Gruppe Labadu der Lebenshilfe Westpfalz.

Sie haben ein neues Stück gezeigt: Die Schöne und das Biest.

Das war in Weilerbach bei einer Veranstaltung zur Inklusion.

Vorher hatten Gruppen Stühle geschmückt und bemalt und dekoriert.

Auch Bewohner aus der Wohnstätte der Lebenshilfe Westpfalz in Weilerbach.

Da wurde auch Musik gemacht und viele Leute waren da.

## Auftritt in der Martinskirche

Farbtöne spielen beim Adventsmarkt St. Martin



Feierliche Stimmung



Die Musiker der Farbtöne

Die Musikgruppe „Farbtöne“ der Lebenshilfe Westpfalz gab unter der Leitung von Katrin Haberer ein kleines weihnachtliches Konzert in der Martinskirche in Kaiserslautern, wobei die Bambusinstrumente eine besondere Stimmung zauberten.

Die Einladung erfolgte durch Frau Dorothea Fuchs, die Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Sankt Martin Kaiserslautern e.V.

Frau Fuchs begrüßte Musiker und Gäste und forderte dazu auf, die Weihnachtslieder mitzusingen.

Groß und Klein beteiligten sich gerne an den schönen Melodien.

Die Atmosphäre in der Kirche und die brennenden Kerzen am Adventskranz untermalten die weihnachtliche Stimmung und die Besinnlichkeit in der Adventszeit.

Zwischen den Liedern wurden kleine Geschichten vorgelesen, die sich auf das bevorstehende Weihnachtsfest bezogen.

Im Innenhof der Kirche war ein kleiner Weihnachtsmarkt aufgebaut.

Veranstaltet von verschiedenen Vereinen wie Mama/ Papa hat Krebs e.V., der Förderverein Martinskirche und der Partnerschaftsverein St. Martin e.V. mit Lädchen, freute man sich über viele Besucher.

Es gab leckere kleine Köstlichkeiten zum Naschen und zum Trinken.

Freitag und Samstag war ein gemischtes Programm angesagt. Weihnachtsimpulse mit Besinnung und Ruhepause und ein afrikanischer Gottesdienst mit Trommlern haben am Freitag stattgefunden.

Am Samstag fand dann noch eine Abendmesse unter der Mitgestaltung des ASG Kammerchors unter der Leitung von Monika Schmitt statt. Daneben gab es noch eine Bilderausstellung von Künstler Bahaaldeen Karim in der Apsis. ☒

Barbara Stichler

### LEICHTE SPRACHE



Die Farbtöne spielten in der Martins-Kirche in Kaiserslautern.

Bei einem kleinen Advents-Gottesdienst.

Die Stimmung in der Kirche war feierlich. Die Kerzen am Adventskranz brannten.

Dazu passten die Weihnachtslieder der Angklung-Gruppe der Lebenshilfe sehr gut.

Besucher und Freunde lauschten den Melodien und sangen auch gerne mit. Kleine Geschichten zum Nachdenken wurden zwischendurch vorgelesen.

Das war ein schöner Nachmittag.

## Helfen Sie mit ! ☺

Jeder Mensch braucht Unterstützung. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen zu unterstützen, die nur mit Hilfe an unserer Gesellschaft teilhaben können. Wir sind auf Spenden angewiesen, um dies finanzieren zu können.

Beeinträchtigte Menschen brauchen in manchen Bereichen Angebote, die es ihnen ermöglichen, durch entsprechende Anpassung „wie du und ich“ mitzumachen.

Ihre Spende hilft, in Bereichen wie Kinder, Wohnen, Freizeit und Arbeit die Angebote dauerhaft anzubieten und auszubauen.

Für uns ist es wichtig, Sicherheit im Alltag zu vermitteln. Deshalb freuen wir uns besonders über längere oder unbefristete Förderung durch ehrenamtliches Engagement, Sponsoring, Geldspenden oder Mitgliedschaft in unserem Verein.

„Wir haben uns große Sorgen gemacht, wie unsere Nora später einmal ohne uns in der Welt zurecht kommen soll. Jetzt, da wir wissen, dass die Lebenshilfe sie vom Kindergarten an bis zum Berufsleben begleitet hat, sind wir froh und zuversichtlich. Auch im Alter ist sie gut versorgt.“

Ihre Hilfe kommt an. Wir freuen uns darüber. Es gibt immer wieder Veranstaltungen, bei denen Sie ein Projekt oder eine Einrichtung besuchen können. Engagieren Sie sich mit uns für eine Gesellschaft, in der Alle ihren Platz haben dürfen !

## Danke !



### Wie Sie uns unterstützen können:

#### Ehrenamtliches Engagement

Das Wirken der Lebenshilfe ist breit gefächert. Doch alles kann nur auf die Beine gestellt werden, wenn Menschen durch ihre freiwillige Hilfe die verschiedenen Projekte und Aktionen unterstützen. Bringen Sie sich ein!

#### Sponsoring

Ein längerfristiger Sponsoringvertrag ermöglicht uns Planungssicherheit, um Projekte und Unterstützung dauerhaft bieten zu können. Um uns beim Helfen zu helfen, sind wir daher ständig auf der Suche nach zuverlässigen Sponsoren, die mit uns das Engagement für eine Gesellschaft teilen, in der ALLE ihren Platz haben dürfen.

#### Geldspenden

Ihre Spende kann von der Steuer abgesetzt werden. Unsere Bankverbindungen:

Stadtparkasse Kaiserslautern  
IBAN: DE23 54050110 0000124024  
BIC: MALADE51KLS  
Kreissparkasse Kaiserslautern  
IBAN: DE72 54050220 0000028027  
BIC: MALADE51KLK

#### Mitgliedschaft

Mit einer Mitgliedschaft können Sie erfahren, wie wir uns einbringen und sich auch aktiv am Helfen beteiligen.